

1 Eckdaten

Arbeitsplan

XV.3

Schule Montessori-Gymnasium Köln		
Straße Rochusstraße 145	PLZ 50827	Ort Köln
Telefon / Fax dienstl. 0221-59572-31/32 0221-5957249	E-Mail landmann@monte-koeln.de	
URL / Internetadresse Eingabe Website	Schulform GYM	
Projektleiterin/Projektleiter Daniel Landmann	Unterrichtsfächer Kunst	E-Mail landmann@monte-koeln.de
denkmal aktiv-Schulteam Grundkurs Q1	Jahrgang Sek. I	Unterrichtsfach/-fächer Kunst
Kurs oder Arbeitsgruppe Grundkurs Q1	Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler Eingabe Anzahl	
Beteiligte Kolleginnen/Kollegen /		
Fachlicher Partner vor Ort (Name, Einrichtung) Dipl.-Ing. Jan Sauerborn (Architekt), Köln		
Straße Stadthaus – Willy-Brandt-Platz 2	PLZ 50679	Ort Köln
Telefon 0221-221-22323	Telefax 0221-221-22293	E-Mail jan.sauerborn@stadt-koeln.de
URL / Internetadresse http://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/planen-bauen/denkmalschutz/		

2 Angaben zum Schulprojekt

(Verbund-)Projekttitle Meine Heimat in Bauten Meine Heimat in Bauwerken in Köln
Objekt / Kurzbeschreibung des Projektes Unter dem Titel „Meine Heimat in Bauten“ geht es in diesem Verbund darum, die eigene Stadt kennenzulernen, sich dabei mit ihrer historischen Architektur und der Geschichte des Umfeldes auseinanderzusetzen. Am Montessori-Gymnasium nimmt das Team die Kölner Stadtteile Bickendorf und Neuehrenfeld in den Blick. Bevölkerungswachstum und soziale Veränderungen haben diese Viertel ins Zentrum der Kölner Stadtentwicklung gerückt. Damit einher geht, dass auch die historische Bausubstanz in den Quartieren Aufwertung erfährt oder aber auf dem Prüfstand steht. An exemplarischen Denkmälern werden Notwendigkeit von Schutz und Erhalt diskutiert und gegen konkurrierende Interessen abgewogen.

3 Vorerfahrungen der Schule / der Projektleitung

Eingabe Vorerfahrungen Das Montessori-Gymnasium nimmt erstmalig an „denkmal aktiv“ teil. Die Projektleitung ist ebenso erstmalig am Programm beteiligt.
--

4 Ziele des Schulprojekts

Kurzbeschreibung der Projektidee Idee des Projekts ist die intensive künstlerische Auseinandersetzung mit und am konkreten Denkmal, dort wo die Schülerinnen und Schüler selbst leben und mit Denkmälern in Berührung kommen. Dazu sollen die Schülerinnen und Schüler die Vielschichtigkeit der Denkmalpflege in Köln kennenlernen, um im Anschluss darauf eigene künstlerische Gestaltungen für ein Denkmal oder vor Ort am Denkmal umzusetzen.
--

<p>Ziele (u.a. bezogen auf: Einführung in das Thema Denkmalschutz und Kulturerbe; Regionale Kulturdenkmale; Entwicklung von Handlungsvorschlägen; Dokumentation des Verlaufs und der Ergebnisse; Kontinuitätssicherung)</p> <p>Sensibilisierung für die unterschiedlichen Denkmäler in Köln, auch für die, die für die Schülerinnen und Schüler weniger offensichtlich sind</p> <p>Denkmäler als Möglichkeit für planerische und ästhetische Stadtentwicklung</p> <p>Herausarbeiten konkreter Handlungsmöglichkeiten für Denkmäler am Wohnort der Schülerinnen und Schüler</p>
<p>Skizzierung der angestrebten Projektergebnisse</p> <p>Gestaltungspraktische Arbeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Architektonische Konzepte • Malerische, fotografische Aufbereitung • Konzepte für Nutzung/Umgestaltung • Performances/Aktionen am Denkmal <p>Dokumentation:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Portfolios des Arbeitsprozesses • Informationstafeln • Schaffung von Ausstellungssituationen

5 Vorgehensweise, geplante Umsetzung und Durchführung

<p>Die Dokumentation der Projektarbeiten und -ergebnisse erfolgt in drei Stufen: Arbeitsplanung, Zwischen- und Abschlussbericht. Der Arbeitsplan bildet die Grundlage für den Zwischenbericht, der Zwischenbericht ist Basis für den Abschlussbericht. Bitte ergänzen Sie in den jeweiligen Stufen insbesondere in den Kapiteln 5 und 6 den Fortschritt Ihrer Arbeiten – zur besseren Abgrenzung ggf. in einer anderen Schriftfarbe.</p>
<p>Wichtige Projektphasen und "Meilensteine"</p> <p>Zu Beginn des Projekts wird der Begriff „Denkmal“ mit all seinen Bedeutungsebenen in der gesellschaftlichen Wahrnehmung, aber auch unter rechtlichen Bezugspunkten, ausdifferenziert. Hiermit sollen die Schülerinnen und Schüler für den Lerngegenstand sensibilisiert werden.</p> <p>Im weiteren sollen durch Exkursionen zu Denkmälern in Schulumnähe und in der Kölner Innenstadt die Schülerinnen und Schüler für Baudenkmäler in ihrer Umgebung sensibilisiert werden. Auch sollen hier gängige Vorstellung, welche Gebäude schützenswert sind und welche nicht, auf den Prüfstand gestellt werden.</p> <p>In ersten künstlerischen Auseinandersetzungen mit Denkmälern sollen die Schülerinnen und Schüler für Möglichkeiten des Dialogs zwischen Kunst und Denkmal ausloten und für das große Gestaltungsprojekt vorbereiten.</p> <p>Zusammen mit der Kölner Denkmalpflege sollen die Schülerinnen und Schüler Denkmäler in ihrer Umgebung auswählen, die für eine tiefergehende künstlerische Beschäftigung infrage kommen und Möglichkeiten für künstlerische Aktionen konkret am Denkmal erörtert werden.</p> <p>Im Weiteren sollen die Schülerinnen und Schüler künstlerische Gestaltungsprojekte konzipieren, die theoretisch am Modell oder Entwurf, aber auch konkret am Denkmal umgesetzt werden können.</p> <p>Die Umsetzung der künstlerischen Produkte stellt den Kern des Projekts dar. Hier sollen die Schülerinnen und Schüler unterstützt durch den Lehrenden und den außerschulischen Partner Konzepte umsetzen und auf die Zielsetzung ebenso wie auf die Wirkung kritisch evaluieren.</p> <p>Nachbereitend sollen das Projekt und die Einzelprojekte dokumentiert werden. Ebenso sind gemeinsame Ausstellungssituationen mit den Partnerschulen vorgesehen.</p>
<p>Inhaltliche Aspekte, u.a. Konkretisierung der zu bearbeitenden Einzelthemen, ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer</p> <p>Denkmäler in Köln und Umgebung</p> <p>Geschichte des Denkmalschutzes in Deutschland und speziell in Köln</p> <p>Sinn und Zweck von Denkmälern (Welche Gebäude sind schützenswert? Welche Bedeutung nehmen Denkmäler in der heutigen Zeit ein? etc.)</p> <p>Künstlerische Auseinandersetzungen mit Denkmälern in der zeitgenössischen Kunst/ in der Kunstgeschichte</p> <p>Erstellung eines Kriterienkatalogs für Kunst am Denkmal</p>
<p>Methodisch-didaktische Aspekte, u.a. Grad des selbständigen Arbeitens der Schülerinnen und Schüler</p> <p>Methodisch Anlehnung an die Ästhetische Forschung nach Helga Kämpf-Jansen (2004). Dabei arbeiten die Schülerinnen und Schüler weitestgehend selbstständig am selbstgewählten Sachgegenstand. Sammeln von Informationen, Dokumentation der eigenen Forschung werden zur Grundlage ästhetischer Gestaltungsprozesse.</p> <p>Kriteriengeleiteter, handlungsorientierter Unterricht, der durch offene Arbeitsaufträge und freie Materialwahl den Jugendlichen große gestalterische Freiheit lassen soll, den Schülerinnen und Schülern trotzdem transparente Leistungsanforderungen stellt.</p>
<p>Organisatorische Aspekte, u.a. Aufgabenverteilung zwischen Schulteam und fachlichem Partner, Verzahnung/Schnittstellen</p> <p>Regelmäßiger Austausch zwischen den beteiligten Schulen</p> <p>Fachlicher Partner: Ansprechpartner bei Rückfragen (rechtliche Aspekte, Hilfe bei Archivarbeit etc.), Kontakthersteller für künstlerische Aktionen am Denkmal,</p> <p>Austausch in der Schule und bei der Denkmalpflege Köln</p>

6 Bewertung des Projekts

Resümee der erreichten Ziele in der Vermittlung der Themen Kulturerbe und Denkmalschutz ggf. Zitate/Statements – was konnten die Schülerinnen und Schüler mitnehmen?

Eingabe Fazit

7 Kostenplan und Verwendung der Fördermittel

Herkunft der Projektmittel (Förderung, Sponsoren)

Eingabe Herkunft Projektmittel

Einsatz der Projektmittel, Planung/aktueller Stand

Eingabe Einsatz Projektmittel